

Briefe

AN DIE REDAKTION

Plakate eine Plage?

Zur Berichterstattung über die Landratswahl-Plakate

„Die ganze Welt im Fußballrausch! Unsere Nationalelf kämpft um den WM-Pokal! Wir fiebern mit. Gleichzeitig tobt der Wahlkampf um das Amt des Landrats. Und jetzt streiten auch noch die Parteien darüber, wann es sich gehört, Wahlplakate aufzustellen. Sakrati! Warum nur musste der verehrte Herrmann Haisch zum 1. August zurücktreten? Hat er nicht daran gedacht, dass dann der Wahlkampf in die vier heißen Wochen der Weltmeisterschaft fällt?“

Hat er schon. Wenn man seine Homepage öffnet, steht er im gelb-schwarzen Fußballdress da, klickt übermütig etwas Rundes über den Bildschirm und verspricht: »Ich bleibe für Sie am Ball.« Dabei hat er bisher gar nicht für den TSV Mindelheim gespielt und wird es wohl auch im Ruhestand nicht tun. Oder heißt »Ich bleibe am Ball« etwa »Ich liefere meinem Nachfolger die Vorlagen«? Oder bedeutet es gar, er bleibt Landrat, und der Wahlkampf ist überflüssig?

Denkbar, aber nicht machbar. Am 16. Juli wird gewählt. Und ich bin Martin Kistler dankbar, dass er die Plakate seiner Partei nicht früher angeschlagen hat. Da bemüht man sich um ein schönes Ortsbild, und dann stehen zwei Monate lang diese Fremdkörper herum.

Wahlplakate sind keine Plage, aber auch kein Segen. Die Wahlforscher sind sich einig, dass Plakate heute ziemlich wirkungslos sind. Die Passanten denken: »Ach ja, bald sind Wahlen.« Oder auch: »Ich sehe einen Kopf, aber was ist drin?« Auch die Kurztexpte sind nicht sehr erhellend. Ein Slogan wie »Ich für euch« oder »Mit Herz und Verstand« ist kein Programm. Wahlplakate sagen alles und nichts, weil sich die Zielgruppen immer mehr annähern. Plakate wirken nur zusammen mit anderen Aktionen. Der Kandidat muss da sein, muss reden, muss Fragen beantworten. Deshalb reisen die Bewerber ja auch herum, suchen Lücken zwischen den WM-Spielen. Die Diskussion am 28. Juni in Hawangen ist super, aber es muss auch noch eine im Osten des Landkreises geben!

Und noch ein überparteilicher Tipp an die Wahlkampfmanager: Nehmen Sie Videos von den Auftritten Ihres Kandidaten auf, machen Sie Kopien und spielen Sie die in den Orten ab, die er/sie nicht besucht. Überall stehen jetzt Großbildschirme bereit und warten auf Futter. Es muss nicht immer Ballack sein.“

Manfred Caroselli
Bad WörishofenDrei Festtage
in Egelhofen

Bayerischer Abend zum Start

Egelhofen (hlz).

Das Dorf Egelhofen, ein Ortsteil des Marktes Pfaffenhäuser, freut sich auf drei Festtage. Gefeiert werden das 20-jährige Bestehen des Sportvereins Egelhofen und am Sonntag zusätzlich auch noch der gelungene Abschluss der umfangreichen Kirchenrenovierung.

Drei Tage lang kommt Leben in das beschauliche Egelhofen südlich von Pfaffenhäuser. Anlässlich der 20-Jahrfeier des SV Egelhofen wurde ein eigenes Festprogramm gestaltet. Da hier auch die Kirche noch zum Dorf gehört, wurde in das Programm zudem eine Feier aus Anlass der gelungenen Kirchenrenovierung mit eingebaut. Die Festtage beginnen am Freitag, 16. Juni, um 20 Uhr mit einem „Bayerischen Bierabend“ in der bewährten Festhalle der Familie Engel unterhalb der Kirche. Dabei sorgt die Musikkapelle Kirchheim für Stimmung.

Am Samstag, 17. Juni, findet ab 12.30 Uhr auf dem Sportplatz ein Fußballhobbyturnier mit acht Mannschaften statt. Die Pokalverleihung ist abends im Rahmen einer Disco mit der Livegruppe „Acoustic Revolution“, die um 20 Uhr beginnt.

Am Sonntag, 18. Juni, wird um 10 Uhr in der Kirche St. Margareta ein Festgottesdienst gefeiert, bei dem auch für die gelungene Kirchenrenovierung gedankt wird. Es singt der Männerchor Unterrieden. Anschließend ist etwa ab 11 Uhr ein Frühschoppen in der Engel-Halle, danach wird ein umfangreicher Mittagstisch geboten. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Um 14.30 Uhr ist in der Kirche bei einem Konzert nochmals der Unterrieder Männerchor zu hören, mit dessen kräftigen Stimmen das Fest ausklingt.

NACHBARSCHAFT

Naturkundliche Parkführung

Ziemetshausen (emf). Im Schlosspark Seyfriedsberg in Ziemetshausen findet am Sonntag, 18. Juni, um 15 Uhr eine naturkundliche Führung durch die Biologin Gabriele Heinze vom Umweltbildungszentrum Sonnenhof statt. Der Park mit seinen über hundertjährigen Baumriesen ist eine Insel in der schwäbischen Kulturlandschaft. Treffpunkt ist der Parkeingang am weißen Tor. Infos beim Sonnenhof, Telefon 08284/928484.



Auf der Schwabenwiese kämpften die „Kaiserlichen“ gegen die „Venezianer“

„Her, her, her“, ertönte ihr Kriegsgeschrei. Mit Langspießen, Hellebarden, Schwertern und schwerer Artillerie rückten die „Kaiserlichen“ gegen die „Venezianer“ vor. Die Fähnlein Helfenstein, Rechberg, Ems und Gladius proelium

proben in Zivil die Schlacht von Peutelstein, die am Samstag, 8. Juli, um 16 Uhr auf der Mindelheimer Schwabenwiese „geschlagen“ wird. Die Burg Peutelstein nahe Cortina war im 15./16. Jahrhundert von den Truppen des

Reiches und der Venediger hart umkämpft. Auch Frundsberg und seine Söldner kämpften dort gegen einen von Andrea Gritti angeführten Haufen. Diese Schlacht wird jetzt erstmals in Mindelheim nachgestellt. Bild: F. Issing

Steigende Tendenz bei der Tafel

Innerhalb eines Jahres hat sich der Zulauf Bedürftiger mehr als verzehnfacht

Mindelheim (emf). Ein Jahr ist es erst her, dass die Mindelheimer Tafel gegründet wurde. Bedürftige haben die Möglichkeit, dort zu einem symbolischen Preis einwandfreie, aber nicht mehr verkäufliche Lebensmittel einzukaufen, die von örtlichen Supermärkten gespendet werden. Anfängliche Bedenken, ob eine solche Einrichtung Zulauf haben würde, haben sich nicht bestätigt, ganz im Gegenteil.

Bei einer kleinen Feier zum einjährigen Bestehen trafen sich ehrenamtliche Mitarbeiter und Sponsoren in den Räumen der Tafel im Caritas-Altenpflegezentrum. Eingeladen hatten Caritas-Geschäftsführer Andreas Aigster und Peter Horn, der seit einem halben Jahr als Nachfolger von Ursula Dollinger im Auftrag des Caritasverbandes die Mindelheimer Tafel koordiniert. Sie dankten den Geladenen für ihr Engagement und hielten einen kurzen Rückblick.

Fast alle Ehrenamtlichen, die sich vor einem Jahr zur Mitarbeiterin bereit erklärten, sind nach wie vor im Einsatz. Ihre Anzahl hat sich inzwischen sogar auf 48 bei der Tafel und 14 beim Caritasladen „Klamotte“ erhöht. Die Arbeit bei der Tafel gliedert sich in ein Fahrerteam, ein Sortierteam und ein Ausgabeteam.

Waren am ersten Ausgabetag der Tafel bereits 20 Kunden erschienen, sind heute schon 213 Familienausweise im Umlauf. Das entspricht 462 Personen, davon 294 Erwachsene und 168 Kinder, bei stetig steigender Tendenz

Seit einem Jahr sammeln Mitglieder der Mindelheimer Tafel Nahrungsmittel für Bedürftige. Sowohl die Zahl der Spender als auch die der Abnehmer steigt stetig an. Bild: oh



– ein schlagender Beweis, dass die Einrichtung mehr als notwendig ist.

Zur Zusammensetzung der Kunden, die ihre Bedürftigkeit durch Vorlage entsprechender Dokumente nachweisen müssen, sagt Peter Horn: „Wir haben mehr erwerbsfähige Kunden als Rentner. Der Anteil der Spätaussiedler und Asylbewerber liegt etwa gleich mit der Zahl der übrigen Kunden.“

Dem Aufruf, sich mit kostenlosen Waren an der Tafel zu beteiligen, sind die Supermärkte in Mindelheim und Türkheim fast ausnahmslos gefolgt. Pro Einkauf zahlen die Kunden

1,50 Euro. Auch der Second-Hand-Laden Klamotte erhält jede Menge Kleiderspenden und wird, nicht nur von Tafelkunden, gut angenommen. Die Preise liegen dort zwischen 50 Cent und 5 Euro, für Inhaber eines Tafelausweises noch darunter. Geöffnet ist der Laden mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Die Ausgabe bei der Tafel findet jeweils donnerstags zwischen 14 und 15.30 Uhr statt.

Wer sich informieren möchte, kann das unter der neuen Telefonnummer 08261/737830 tun.

Monstranz und Himmel

Am heutigen Feiertag stehen Prozessionen im Mittelpunkt

Unterallgäu (hlz). Wenn heute in unseren Kirchen und Pfarrgemeinden das Fronleichnamfest gefeiert wird, dann wird damit eine sehr alte Tradition fortgesetzt. Im katholischen Bayern wird dieser Festtag mit viel farbiger Gläubigkeit begangen, in dessen Mittelpunkt die Fronleichnamprozessionen stehen.



Im Mittelpunkt jeder Fronleichnamprozession steht der „Leib Christi“, der in Form einer großen Hostie in einer prächtigen Monstranz durch die Strassen getragen wird. An jedem der vier Altäre gibt der Pfarrer den Segen mit der Monstranz.

Über 700 Jahre alt ist das Fronleichnamfest. Es entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte zu einem Hochfest zur Verehrung des eucharistischen Brotes, in dem Christus gegenwärtig ist. Im Kirchenjahr fällt das Fronleichnamfest auf den zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Das Besondere an diesem Tag sind die Fronleichnamprozessionen. Dabei wird das Allerheiligste in Form einer Hostie in einer Monstranz als Demonstration des Glaubens durch die Straßen getragen. Das alte Wort „Fronleichnam“ heißt auch „Leib des Herrn“.

Der Priester schreitet mit seiner Monstranz unter einem kunstvollen „Himmel“ dahin. Der Baldachin wird von vier ausgewählten Männern getragen. Volkstümlich wird die Prozession auch „Umgang“ genannt. An ihm beteiligen sich in der Regel hinter den Ministranten mit Kreuz und Fahnen die Vereine mit ihren Fahnen, der Gemeinderat, die Musikkapelle, die Kommunionkinder, Lektoren, Sänger und viele Gläubige. Die vielen Fahnen, die Laternen, das Glockengeläute, Gesänge, Musik und Gebete verleihen dem Umgang einen feierlichen und lebensfrohen Charakter. Auch wenn sich die Beteiligung am „Schmücken“ im Vergleich zu früher verringert hat, wird auch heute noch der Prozessionsweg von vielen Anliegern mit roten Tüchern, Fahnen, Heiligenfiguren, Blumen und grünen Birkenzweigen verschönt.

Die Prozession hält auf ihrem Weg durch den Ort an vier Altären an, wo gebetet und gesungen wird und wo jeweils zum Schluss der Segen mit der Monstranz gesendet wird. Die Altäre werden nach alter Tradition von Anlieger-Familien erstellt und meist sehr liebevoll, oft sogar mit prächtigen und kunstvollen Blumentepichen zur Ehre Gottes gestaltet.

POLIZEI-REPORT

Radlerin übersieht Auto

Mindelheim (ewö). Mehrere Prellungen und Schürfwunden zog sich eine 76-jährige Radfahrerin bei einem Zusammenprall mit einem Auto zu. Die Radfahrerin war laut Polizei auf der Landsberger Straße ortsauswärts unterwegs, als sie an einer abgeschalteten Ampel anhielt. Als sie weiterfahren wollte, kam ein Auto angefahren. Doch trotz starken Bremsens konnte die 30-jährige PKW-Fahrerin den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. In einem anderen Fall sucht die Mindelheimer Polizei (tel.: 08261/76850) dringend den Autofahrer, der am Dienstag einen 16-jährigen Radler in der Maximilianstraße angefahren hat. Der unter Schock stehende junge Mann bemerkte nach dem Sturz seine Verletzungen und die Schäden an seinem Fahrrad nicht und sagte zum Autofahrer, ihm sei nichts passiert.

Zwei Verletzte

Mindelheim (tebe). Zwei Verletzte gab es am Dienstag bei einem Zusammenstoß in Mindelheim. Wie die Polizei berichtet, missachtete ein 36-jähriger Mann an der Einmündung der Tretach- in die Nebelhornstraße die Vorfahrt einer 25-jährigen. Trotz Ausweichmanövers kam es zu einem Zusammenstoß. Beide Beteiligten mussten mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden beläuft sich auf 10 000 Euro.

7000 Schaden bei Unfall

Kirchheim (ewö). Einen Schaden von rund 7000 Euro verursachte ein 35-jähriger Autofahrer am vergangenen Montag in Kirchheim. Wie die Polizei mitteilte, war der Fahrer an der Kreuzung Haselbacher Straße/Hagenbühlstraße unterwegs, als er mit einem 38-jährigen Fahrzeuglenker zusammenstieß. Verletzt wurde keiner der beiden.

TÜRKHIMER TELEGRAMM

Platzeinweihung zum Pfarrfest

Türkheim (ewö). Das Pfarrfest der katholischen Pfarrgemeinde Türkheim findet am Sonntag, 18. Juni, statt. Dabei wird auch um 13 Uhr der Platz vor der Loretokapelle von Pfarrer Bernhard Hesse und Bürgermeister Silverius Bihler feierlich eingeweiht. Daran nehmen auch das Herzogpaar, die Edelkneben sowie weitere Tanz- und Musikgruppen teil, die das Fest bis in die Abendstunden gestalten werden.

Eissportler sammeln Altpapier

Türkheim (tebe). Der Eissportverein Türkheim sammelt am Samstag, 17. Juni, Altpapier. Das Sammelgut sollte ab 9.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen.

IN UND UM EPPISHAUSEN

Feuerwehr feiert drei Tage ihr 130-jähriges Bestehen

Haselbach (kk). Die Freiwillige Feuerwehr wird heuer 130 Jahre alt. Dieses runde Jubiläum wird mit einem dreitägigen Fest auf dem Platz „unter den Akazien“ gefeiert. Es beginnt am Freitag, 16. Juni, mit einem eintrittsfreien Disco-Abend. Einlass ab 20 Uhr. Ein Festabend mit der Musikkapelle Haselbach findet am Samstag, 17. Juni, ab 20 Uhr statt. Der Festsonntag, 18. Juni, fängt mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche an, der um 8.45 Uhr beginnt. Es schließt sich ein zünftiger Frühschoppen an, ab 11 Uhr steht ein reichhaltiger Mittagstisch bereit. Ab 13 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Für Kinder sind Feuerlöscherübungen und Fahrten mit dem Feuerwehrtraut vorgesehen. Außerdem werden Brandschutz-Vorführungen gezeigt.

RINGS UM PFAFFENHAUSEN

Jahresversammlung beim TSV Pfaffenhäuser

Pfaffenhäuser (tebe). Die Jahreshauptversammlung des TSV Pfaffenhäuser findet am Montag, 19. Juni, im TSV Sportheim statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Großer Fischertag

Schöneberg (tebe). Zum Königsfischen treffen sich die aktiven Fischer am Samstag, 17. Juni, am Vereinsweiher. Die Kartenausgabe ist um 7 Uhr. Im Anschluss daran findet die Königswahl auf der Steganlage statt.

Fahrt des Frauenbundes

Pfaffenhäuser (tebe). Für die Fahrt des Frauenbundes Pfaffenhäuser nach Tübingen am Mittwoch, 21. Juni, sind noch Plätze frei. Abfahrt ist um 7.00 Uhr. Anmeldung unter Telefon 08265/7891.

ETTRINGEN

Altpapier wird gesammelt

Ettringen (ewö). Der Fischerverein Ettringen organisiert am Samstag, 17. Juni, eine Altpapiersammlung. Das Sammelgut sollte dabei bis 8 Uhr bereitgelegt werden.

LANDRATSWAHL

Holetschek unterwegs

Stetten (mz). Der Landratskandidat der CSU, Klaus Holetschek, präsentiert seine Ziele am Freitag, 16. Juni, im Gemeindehaus Stetten. Mit dabei ist ab 20 Uhr der Kreisratsfraktionsvorsitzende Hans Mayer sowie unter anderem Ettringens Bürgermeister Robert Sturm.

LANDKREIS

Radeln statt Fußball

Unterallgäu (ewö). Unter dem Motto „Radeln statt Fußball“ veranstalten die Schwäbischen Kartoffelwirte ihre diesjährige Kartoffelfeldtour. Die dreitägige Fahrt beginnt am Freitag, 23. Juni, und führt von Leipheim aus an der Donau entlang, in die Reischenau, durch die Stauden im Unterallgäu und von Heimertingen aus den Illerradweg bis Föhringen und wieder nach Leipheim zurück. Abends steht dabei jeweils ein Besuch bei einem Kartoffelwirt an. Mehr Informationen und Anmeldung beim Landgasthof Waldvogel in Leipheim unter Telefon 08221/27970 oder bei Tourführer Peter Voh unter Telefon 08284/412.

NOCH PLÄTZE FREI

Nach Krakau, Prag und Wien

Augsburg (tebe). Die Deutsch-Israelische Gesellschaft Augsburg veranstaltet vom 16. bis 28. September eine Reise mit dem Thema „Deutsche und jüdische Spuren in Wien, Prag und Krakau“, bei der viele Orte der Geschichte besucht werden. Einige Plätze sind noch frei. Nähere Informationen unter Telefon 0821/714373.